

Zeitschrift: Clubnachrichten / Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Herausgeber: Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Band: 91 (2013)
Heft: 1

Rubrik: Einladung zur Sektionsversammlung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Einladung zur Orientierung für Neumitglieder und zur Sektionsversammlung

Mittwoch, 6. März 2013 – Rest. Schmiedstube, 1. OG, Schmiedenplatz 5, Bern

Orientierung für Neumitglieder

19.00 Orientierung über die Sektion Bern und deren Aktivitäten

Sektionsversammlung

20.00

I. Geschäftlicher Teil

Traktanden

- 1_Begrüssung und Mitteilungen
- 2_Wahl der Stimmzähler
- 3_Protokoll der Sektionsversammlung vom 19. September 2012
- 4_Protokoll der Hauptversammlung vom 12. Dezember 2012
- 5_Mutationen: Kenntnisnahme
- 6_Jahresberichte
- 7_Vertretung AV vom 15.6.2013 in Interlaken
- 8_Antwort des Vorstandes auf den Antrag Thomas Benkler von der HV 2012
- 9_Mitteilungen aus den Ressorts
- 10_Statuten Fotogruppe
- 11_Verschiedenes

20.45

II. Sektionsmitglied Kari Kobler

Sektionsmitglied und Bergführer Kari Kobler gilt als einer der erfahrensten und erfolgreichsten Expeditionsleiter weltweit. 2001 gründete er in Bern die Firma Kobler & Partner, die Bergsteigerreisen und Expeditionen in alle Welt anbietet.

Expeditionen im Himalaya gehören zu Karis Steckenpferd. 5 Mal stand er auf dem Everest, dem Berg, den er eigentlich nie besteigen wollte. Schon im Jahr 2000 hatte er das Gefühl, dass sich dort zu viele Bergsteiger rumtummeln würden. Kari wird uns an seinen Erfahrungen mit Höhenbergsteigen teilnehmen lassen.



Lager III – 300 m.



Everest N – Ferne.



Unter dem Gipfel.

Hauptversammlung – Protokoll

Mittwoch, 12. Dezember 2012, 20.00
Naturhistorisches Museum
Bernastrasse 15, 3005 Bern

Vorsitz: Sarah Galatioto

Präsenz gemäss Liste:
115 Clubmitglieder

Entschuldigte Mitglieder:
Rudolf Horber, Basil Marti, Erwin Mock,
Judith Trachsel, Daniel Wenger

Orientierung für Neumitglieder

18.00 im «ALPS» Helvetiaplatz 4, 3005
Bern

Wie gewohnt, fand die Orientierung
für Sektions-Neumitglieder vorgängig
zur Sektions- respektive diesjährigen
Hauptversammlung statt.

Die Orientierung fand im üblichen
Rahmen statt. Mit einer persönlichen
Einführung der Präsidentin, gefolgt von
einer Slidepräsentation, welche die
verschiedenen Bereiche der Sektion
kurz vorstellt. Anschliessend wurde
den Neumitgliedern Gelegenheit gege-
ben, Fragen an die anwesenden Sek-
tionsvorstandsmitglieder zu stellen.

Apéro für Neumitglieder und Teilnehmer an der Haupt- versammlung

18.45 im «ALPS»

Im Anschluss an die Einführung für
Neumitglieder und gleichzeitig als
Einleitung zur darauffolgenden Sekti-
onshauptversammlung wurde allen
Teilnehmern ein Apéro serviert.

I. Begrüssung, Ehrungen und Gedenken

Auch die diesjährige Hauptversamm-
lung findet in den Räumlichkeiten des
Naturhistorischen Museums statt.
Sarah Galatioto, Präsidentin, begrüsst
die Anwesenden, die trotz klirrender
Kälte ihren Weg ins Naturhistorische
Museum gefunden haben. Die Gruppe
der Hüttensinger beehrt die Versamm-
lung mit einem eindrücklichen Lieder-
vortrag. Auf stolze 81 Jahre Mitglied-
schaft im SAC kann Ruth Forel
zurückblicken. Ihre Treue und ihre
Spende von Fr. 500.– zugunsten des
Chalets Teufi werden mit einem war-
men Applaus verdankt. Sepp Gilardi
wird als ältestes, anwesendes Mitglied
mit einem Applaus begrüsst. Cornelia
Augsburger als älteste, anwesende
Dame und Hanni Gränicher, die heute
Geburtstag feiert, werden Blumen-
sträusse überreicht. Herzliche Grat-
ulation! Die beiden Damen sind Mitglie-
der der Hüttensinger, was beweist, dass
Singen jung hält.

Ihre letzte Bergtour unter die Füsse
genommen haben Walter Dysli, Jean
Jacques Seglet und Hansruedi Salz-
mann. Die Versammlung erhebt sich
zu ihrem Gedenken und die Hüttensin-
ger stimmen in den Kanon *Dona nobis
pacem* ein.

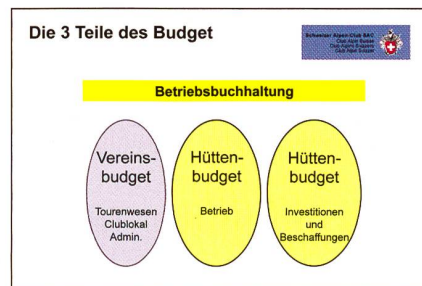
II. Statutarischer Teil

1_Wahl der Stimmzähler

Als Stimmzähler werden einstimmig
gewählt und mit einem kräftigen Ap-
plaus verdankt Marius Kropf, Ueli
Seemann und Margrit Wittwer.

2_Verabschiedung des Budgets 2013

Markus Jaun erläutert die Betriebs-
buchhaltung bestehend aus dem
– Vereinsbudget
– Betriebsbudget der Hütten
– Hüttenbudget, welches Investitionen
und Beschaffungen beinhaltet



Die drei Hauptpfeiler unseres Budgets, wie vom Kassier
vorgetragen und von den Anwesenden gutgeheissen.

Vereinsbudget: Die Mitgliederbeiträge
generieren Einnahmen von ca. Fr.
300 000.–. Ein Drittel fliesst in den
Hüttenfonds. Markus Jaun greift einige
wichtige Punkte heraus: Die JO wird
teurer, weil weniger J+S-Gelder zu er-
warten sind. Fr. 2500.– sind für die
Zertifizierung der Trifthütte vorgese-
hen, Fr. 9500.– sind für die Reparatur
der Heizung des Clublokals und Fr.
16 400.– für die Jubiläumsfeierlichei-
ten vorgesehen. Neu wird ein Fonds für
Spontanausgaben im Umfang von Fr.
10 000.– geschaffen. Das Vereinsbudget
sieht einen Verlust von Fr. 7528.– vor.

Betriebsbudget der Hütten: Dieses
Budget sieht einen Gewinn von Fr.
63 846.– vor. Fr. 30 000.– sind für Un-
vorhergesehenes budgetiert.

**Budgetierte Investitionen und Be-
schaffungen der Hütten:** Insgesamt
sind im Jahr 2013 Investitionen und
Beschaffungen im Umfang von Fr.
386 875.– vorgesehen. Davon entfallen
auf die Gaulihütte Fr. 18 375.–, auf die
Gspaltenhornhütte Fr. 93 500.– und Fr.
270 000.– auf die Hollandiahütte. Jean-
Pierre Lorétan erläutert die einzelnen
Budgetposten im Detail.

Edi Voirol meldet sich zu Wort: Die
Einlage in den Hüttenfonds ist kleiner
geworden aufgrund der Reduktion des
Ansatzes von Fr. 21.– auf Fr. 20.–. Kurt
Wüthrich ergänzt dieses Votum mit
einer Episode aus der Vereinsgeschich-
te: Dieser einundzwanzigste Franken,
wurde anlässlich einer Sektionsver-
sammlung als «**Frondienstfranken**»
eingeführt und jahrelang speziell

ausgewiesen. Er diene dazu, die Spesen der Hüttenwerker abzugelten. Entsprechend müsste er mit einem Beschluss der Sektionsversammlung gestrichen werden.

Jean-Pierre Lorétan erläutert, dass das Reglement der Hüttenwerker eine Spesenregelung enthält. Optisch ist dieser Franken nicht mehr ersichtlich, die Idee ist aber umgesetzt: Sogar kaputtgegangene Brillen wurden den Hüttenwerkern ersetzt.

Erich Gyger meldet sich betreffend der Gaulihütte zu Wort und erinnert an einen schweren Unfall in der Trifthütte, bei der eine Person in «Holzböden» zu Schaden kam. Er fordert deshalb, dass solche Schuhe ersetzt werden. Der Hüttenchef der Gaulihütte, Peter Heiniger, bestätigt, dass es dort noch «Holzböden» gibt. Es gibt ausserdem einen Fonds für Hüttenschuhe. Dieses Anliegen wird in die Hüttenkommission aufgenommen.

Die Renovation der Gspaltenhornhütte wird gemäss Plan Fr. 1,7 Mio. kosten. Davon müssen Fr. 500 000.– fremdfinanziert werden. Dies zu bewerkstelligen hat sich Markus Jaun, Kassier, vorgenommen. Er sucht Helfer die ihn dabei unterstützen (siehe Aufruf S. 8, CN 4-2012). Das Budget wird von der Versammlung einstimmig genehmigt.

3_Wahl der Kommissionsmitglieder

Nach dem Tod von Aschi Jakob übernimmt Stefan Lanz das Präsidium der Gruppe Hüttensinger ad interim. Die Kommissionsmitglieder werden alleamt wiedergewählt und ihre geleistete Arbeit mit einem grossen Applaus verdankt. Ebenfalls verdankt werden die zurückgetretenen Tourenleiterinnen Marianne Kunz, Liselotte Reber, Doris Haller und der Tourenleiter Christoph Helbling.

4_ Wiederwahl der Vorstandsmitglieder

Sämtliche Vorstandsmitglieder stellen sich zur Wiederwahl. Gewählt werden Urs Stettler als Vizepräsident, Markus Jaun als Kassier, Urs Weibel als Tourenchef, Jean-Pierre Lorétan als Hüttenverwalter, Urs Bühler als Mitgliederverwalter, das Redaktionsteam mit Ueli Seemann und Barbara Graber, Lukas Rohr als Vertreter der JO, Daniel Suter als Hüttenobmann, Judith Trachsel für

die Führung des Protokolls der Sektionsversammlungen, Artur Naue als Vorstandsmitglied der GNU, Erwin Mock als Vorstandsmitglied der Veteranen und Barbara Baumann als Aktuarin.

Ebenfalls **wiedergewählt** wird Sarah Galatioto als **Präsidentin**. Auch ihre Arbeit wird mit einem grossen Applaus verdankt.

5_Revisoren

Zur Wiederwahl stellen sich auch die Revisoren Stefan Schegg und Adrian Wyssen.

6_Verschiedenes

Thomas Benkler ergreift das Wort: Er regt an, den Versand der CN Nr. 4 und des Jahresprogramms früher, nämlich am 15. November, vorzunehmen. Er begründet dies damit, dass manche Mitglieder bereits Ende November ihre Ferienwünsche für das Folgejahr planen müssen. Ausserdem sind Anmeldungen für Touren der ersten Dezembertage kaum möglich, wenn das Tourenprogramm zeitgleich erscheint. Dieser Vorschlag wird entgegengenommen und im Vorstand diskutiert werden.

III. Svalbard –78° Nord

Martin Fischer, Bergführer, Mitglied der Sektion Bern und Geschäftsleiter von berg-welt, zeigt uns mit eindrücklichen Bildern die imposante Landschaft von Spitzbergen und erzählt von dort unternommenen Touren.

Die Protokollführerin

Barbara Baumann



Dora zeigt, wohin die Sektion im Jahr 2013 steuert – dynamisch voraus.

Jubilarenehrung

Restaurant Schmiedstube, Bern,
16. Januar, 18.00–21.00 Uhr

Anwesende Jubilare:

62 Jubilare (von total 160)

Spenden:

Hollandiahütte Wassertanks: Fr. 2510.–

Trifthütte ECO-Label: Fr. 1740.–

Menu:

Äplermagronen und Apfelmus

Musik:

Alphornklänge von Antonia Ruckli

Auch dieses Jahr findet die Jubilarenehrung im Januar statt, zum zweiten Mal schon als eigenständiger Anlass. Am klirrendkalten Mittwoch, 16. Januar, treffen die ersten Jubilare schon gegen 17.00 Uhr ein, damit genügend Zeit bleibt, um sich einzustimmen auf den Anlass, der Punkt 18.00 Uhr beginnt.

Begrüssung

Die Alphornklänge von Antonia Ruckli zu Beginn des Abends berühren alle und die Alphornbläserin begeistert vom ersten Augenblick an.

Die Präsidentin, Sarah Galatioto, darf auf ein bewegtes erstes Präsidialjahr zurückblicken, und sie begrüsst alle Anwesenden mit Charme und Begeisterung. Schwungvoll ging das Jahr zu Ende und schwungvoll starten wir auch in das Jubiläumsjahr des SAC und der Sektion Bern. Sarah stellt die Festaktivitäten kurz vor.

Ehrungen

Mit dem «Lied hinter dem Ofen zu singen» von Matthias Claudius leitet Sarah über zu allgemeinen Gedanken über den SAC und unsere Seilschaft. Wir alle, ob jung oder alt, teilen die Faszination und die Leidenschaft für die Berge. Der SAC ist ein Bund, den man fürs Leben schmiedet. Dies das Fazit, bevor die Präsidentin zusammen mit dem Vizepräsidenten Urs Stettler die Ehrungen in den verschiedenen Alterskategorien vornimmt.

Besonders zu erwähnen ist Ruth Forel, die dieses Jahr 100-jährig wird und seit 81 Jahren SAC-Mitglied ist. Weiter Lucie Erard-Affolter mit 60 Jahren Mitgliedschaft und Robert Baur, der auf 72 Mitgliedjahre stolz sein kann. Natürlich sind auch die ältesten Anwe-

senden zu nennen: Trudy Christoffel, 93 Jahre, und Ernst Aeschlimann, 98 Jahre alt.

Ein herzlicher Applaus für alle, die geehrt werden.

Referat

Dann folgt das Referat von Ulrich Delang, Hüttenverantwortlicher des Zentralverbands, «Hüttenrends heute und in Zukunft?» Anhand von fünf Hütten, welche im letzten Jahr umgebaut und erweitert wurden, zeigt er die neusten Tendenzen auf im Hüttenbau. Sei es die Tresch-, Clariden-, Dom-, Trappi- oder Grialetschhütte: die Tendenzen sind Leichtbau (mehr Holz als Stein), die Erhöhung der m² pro Schlafplatz und mehr Lebensqualität für den Hüttenwart. Obwohl die Hütten nicht rentieren, hält der SAC an seiner Hüttenstrategie fest. Es geht auch in Zukunft darum, einfache Gebirgsunterkünfte zu realisieren. Es soll eine gute, zahlbare Infrastruktur sein, nachhaltige und ökologische Bauten mit Low-technologie. Es gehe nicht darum, Komfort zu finden in diesen Hütten, sondern – so Ulrich Delang gemäss Paolo Rumiz – seine Seele zu finden.

Umbau Gspaltenhornhütte

Als Nächstes ergreift Markus Jaun, Kassier der Sektion und Verantwortlicher Fundraising Gspaltenhornhütte, das Wort. Er stellt den geplanten Umbau und die Erweiterung der Gspaltenhornhütte vor. Die Eröffnung der «neuen» Gspaltenhornhütte ist für 2015 geplant. Das Projekt passt ebenfalls in die soeben aufgezeigten Tendenzen. Damit die Kosten gestemmt werden können, braucht es auch Spenden und Sponsoring. Markus ruft die Anwesenden auf, sich in irgendeiner Form zu engagieren, sei es als Spender, als Ideenlieferant, als Türöffner oder als Hüttenwerker.

Ausklang

Es gibt immer wieder Alphornklänge von Antonia zu grandiosen Bildern vom Gran Paradiso, vom Monte Rosa, zum Doldenhorn...

Die Bergbilder und die Musik schlagen den Bogen von der Jungmusikerin mit Jahrgang 1993 hin zu der ältesten Jubilarin, Ruth Forel, mit Jahrgang 1913. Der Funke ist gesprungen und die charmante musikalische Zugabe vor

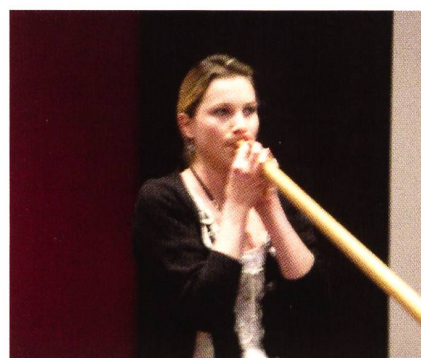
dem Nachessen ist der Beweis dafür, dass, wie eingangs erwähnt, nicht das Alter eine Rolle spielt, sondern die gemeinsame Leidenschaft: in unserem Fall eindeutig die Berge und die Urklänge des Alphorns.

Und im Anklang an Matthias Claudius darf man sicher sagen:

«Der Winter ist ein rechter Mann», die Mannen und Frauen der Sektion Bern aber auch!

Ein grosses Dankeschön an die Präsidentin Sarah Galatioto sowie an Urs und Dora Stettler für diese wunderschöne und liebevolle Jubilarenehrung.

Judith Trachsel Oberleitner



Antonia Ruckli führte uns mit ihren Alphornklängen durch den Abend.



So gemütlich wars bei einem Gläschen Wein.



Ruth Forel – seit über 80 Jahren Sektionsmitglied!